

Der deutsch-französische bilinguale Erdkundeunterricht in der 7. und 8. Klasse

Warum Erdkunde als bilinguales Sachfach ?

In der 7. und 8. Klasse wird im bilingualen Zweig das Fach Erdkunde unterrichtet. Das Fach **Erdkunde bietet** sich deshalb **an**, weil es größtenteils mit einem Wortschatz arbeitet, der mehr als der Wortschatz anderer Fächer in der Allgemeinsprache verankert ist. Begriffe wie „Klima“, „Oase“, „S-Bahn“ oder „Umweltschutz“ sind zwar geographische Fachbegriffe, die Möglichkeit, sie in einem Zeitungsartikel oder in einem Gespräch zu finden, ist jedoch wesentlich größer, als dies bei Fachbegriffen anderer Fächer der Fall ist. Gegenüber dem Fach Geschichte z.B., welches mit einem abstrakteren Vokabular arbeitet, bietet die Erdkunde eine **größere Anschaulichkeit** (Bilder, Dias, Karten, Schemata). Um ein Beispiel zu gebrauchen: Eine Wüstenlandschaft kann man anhand eines Dias zeigen. Der Schüler versteht sofort, worum es sich handelt. Geschichtliche Begriffe wie „Freiheit“, „Demokratie“ oder „Revolution“ lassen sich nicht anhand eines Bildes einführen.

Bringt bilingualer Erdkundeunterricht nur ein Plus an sprachlicher Kompetenz?

Von der 7. Klasse an tritt bei der Behandlung geographischer Phänomene die Frage nach dem 'Warum' stärker in den Vordergrund. Es wird nicht nur vermittelt, wo es z.B. Länder mit tropischem Klima gibt, sondern insbesondere, warum das Klima dort so beschaffen ist, welche Probleme oder Chancen sich daraus für die Landwirtschaft, die Bevölkerungsdichte oder für die wirtschaftliche Erschließung ergeben. Dieses ständige Fragen nach den Ursachen und das Klären von kausalen Zusammenhängen macht einen Großteil des Bildungswertes des Faches Erdkunde aus, und dieser Bildungswert wird auch im fremdsprachlichen Unterricht vermittelt. Bilinguale Erdkunde bedeutet nicht nur ein **Mehr an Vokabular und Sprachkompetenz**, sondern auch einen **Gewinn an Denken** in kausalen und globalen Zusammenhängen.

Aufteilung der Erdkunde-Stunden im bilingualen Zweig

Die Erdkundestunden werden in den Klassen 7 und 8 folgendermaßen aufgeteilt:

Bilingualgruppe:	2 Std. Erdkunde französisch + 1 Std. Erdkunde deutsch
Regelgruppen	2 Std. Erdkunde deutsch

Gegenüber den nichtbilingualen Schülern („Regelgruppen“) wird in beiden Schuljahren eine zusätzliche Erdkundestunde erteilt. Die zusätzliche Stunde trägt der Annahme Rechnung, dass in den Lehrstoff der bilingualen Stunden zusätzliche Aspekte einfließen und dass zur Erarbeitung der Lernziele in einer „fremden“ Sprache etwas mehr Zeit benötigt wird.

Lernziele und Unterrichtsinhalte in den Klassen 7 und 8

7. Klasse

Der fremdsprachliche Erdkundeunterricht beginnt in der 7. Klasse mit einer vorbereitenden Einheit, deren Ziel im Wesentlichen darin besteht, die in Klasse 5 und 6 erworbenen Grundbegriffe der Erdkunde auch als Fachbegriffe in der Fremdsprache zu erwerben sowie fachspezifische Arbeitsweisen fremdsprachlich zu verbalisieren.

Anschließend werden im französischen Bilingualunterricht die gleichen Themen behandelt wie im parallelen deutschen Erdkundeunterricht. Im Bilingualunterricht können gelegentlich ergänzende Akzente gesetzt werden, z.B. bietet es sich an, beim Thema „Wüstenlandschaften“ nicht die im deutschen Erdkundeunterricht schon behandelten Gebiete Ägyptens zu betrachten, sondern als sinnvolle Ergänzung die entsprechenden Wüstengebiete im Maghreb, dem ehemals französischen Kolonialgebiet im Nordwesten Afrikas.

8. Klasse

In der 8. Klasse werden im zweistündigen französischen Anteil des Bilingualunterrichts Lerninhalte und Lernziele in französischer Sprache erarbeitet. Maßgeblich ist dabei der für den Regelunterricht gültige **Lehrplan**. Bei der Auswahl von Raumbeispielen zu übergeordneten Themen können allerdings besondere **Bezüge zu Frankreich** berücksichtigt werden (z.B. könnte das Thema „Wasserverschmutzung“ am Beispiel der Côte d'Azur oder der Bretagne behandelt werden).

Eine **dritte** Stunde in **deutscher** Sprache tritt **ergänzend** hinzu. Sie übernimmt Lerninhalte des Lehrplans, die im französischen Erdkundeunterricht nicht durchgenommen werden und gewährleistet außerdem eine zusätzliche **Absicherung** der in französischer Sprache erarbeiteten Lernergebnisse, z.B. durch Zusammenfassungen oder Übersichten.

Benotung im Bilingualen Unterricht

Ab der 7. Klasse fließen die Leistungen aus französischen und deutschen Unterrichtsanteilen in eine gemeinsame versetzungsrelevante Fachnote Erdkunde ein.

Da der **bilinguale Sachunterricht** in erster Linie **geographisches Sachwissen vermitteln will**, ist bei der Benotung nicht die sprachliche Richtigkeit, sondern der Inhalt der erbrachten Leistung ausschlaggebend.

Bilingualer Erdkundeunterricht in Französisch

- *führt behutsam in bilingualen Unterricht ein,*
- *kann in seinen Arbeitsweisen besonders anschaulich gestaltet werden,*
- *bringt ein Mehr an Sprachkompetenz,*
- *führt zu vertieftem Denken in globalen Zusammenhängen,*
- *vernetzt Kenntnisse in deutscher und französischer Sprache,*
- *erweitert den Denkhorizont,*
- *ist anspruchsvoller als „normaler“ Unterricht und vermittelt eine vertiefte Bildung.*